

Historische Fahrzeuge und historischer Stendaler Sport in Ausstellung vereint



Vom 13. September bis 18. Oktober 2015 fand die nunmehr vierte Sportausstellung des Sportarchivs der Hansestadt Stendal statt. Ausstellungsort war diesmal die ehemalige Sporthalle am Nordwall. Diese Stätte beherbergt jetzt den Nordwall Classic Garage e.V., der dort Oldtimer aufarbeitet und präsentiert. Die beiden Ausstellungsmacher des Sportarchivs, Horst Paulus und Jörg Hosang, fanden mit dem Verein Nordwall Classic Garage e.V. einen guten Partner für die Präsentation der Stendaler Sportgeschichte. Denn historische Fahrzeuge und die 200-jährige Sportgeschichte der Stadt passen gut zusammen, wie auch zahlreiche Besucher bestätigten. Die Gemeinschaftsausstellung wurde am Sonntag, den 13. September 2015, durch Oberbürgermeister Klaus Schmotz eröffnet. Die kleinste Tanzgruppe des TV Popcorn e.V., die „Tamü-Popies“, führte ein kleines Programm vor, das die Zuschauer freudig beklatschten. Horst Paulus führte in gewohnt gekonnter Weise durch das Eröffnungsprogramm. Nachdem Oberbürgermeister Klaus Schmotz, die kleine Hanna von den „Tamü-Popies“ und Horst Paulus das Band durchschnitten, konnten die Besucher die vielen historischen Sportgegenstände und Tafeln sowie die prächtig restaurierten Oldtimer bestaunen. Die Sportausstellung des Sportarchivs der Hansestadt zeigte viele noch nicht veröffentlichte Schriften und Bilder der ehemaligen Turnhalle und des Turnvereins Friesen Stendal. So war u. a. ein Bild des Turnvereins Friesen aus dem Jahr 1932 ausgestellt. Auf diesem Foto ist das älteste noch lebende Mitglied des Vereins, Hans Engel, als 12-jähriger Steppke zu sehen. Auch war die im Jahr 1903 geweihte originale Fahne des Turnvereins Friesen zu sehen, die freundlicherweise vom Stadtarchiv als Leihgabe zur Verfügung gestellt wurde. Präsentiert wurden weiterhin Radsportutensilien und Dokumente aus den Anfangsjahren der DDR, die mit unserer Stadt in Verbindung stehen. Auch die Anfangsjahre des Stendaler Radsports wurden beleuchtet. So konnten zwei alte Banner von ehemaligen Stendaler Radfahrervereinen, dem Radfahrerverein „Schwalbe 05“ und des Radfahrervereins „Wanderlust“ sowie ein kleiner Pokalbecher des Radfahrervereins „Schwalbe 05“ bewundert werden. Ein Überraschungsgast trat kurz vor Ende der Eröffnungsveranstaltung hervor. Designer Rüdiger Laleike zeigte den beiden Initiatoren zur Rettung des Jahn-Denkmal, Jörg Hosang und Horst Paulus, einen fast fertigen Gipsabdruck des zukünftigen Jahn-Reliefs für das Jahn-Denkmal. Auf dessen Grundlage soll später das Bronzerelief für das Denkmal entstehen. Das Jahn-Denkmal, das verwildert jetzt ein trostloses Dasein versteckt hinter einem Fußballtor auf dem

heutigen Platz 2 im Hölzchen fristet, soll am 20. August 2016, zum 105. Jahrestag der Einweihung, wieder in neuem Glanz erstrahlen. So ist jedenfalls das Vorhaben der beiden Initiatoren abgesteckt. Dafür muss aber noch einiges an Spendengeldern gesammelt werden. Der Tag der Neueinweihung soll mit einem großen Turn- und Sportfest der Sportvereine der Hansestadt Stendal und der Bürgerinnen und Bürger als Volksfest zu Ehren von Turnvater Jahn begangen werden. Ein Höhepunkt während der Ausstellungszeit war der „Tag der offenen Tür“ am 3. Oktober. Zahlreiche Besucher nutzten den sonnigen Tag, um der Gemeinschaftsausstellung einen Besuch abzustatten. Es wurde auch einiges geboten. Am frühen Nachmittag wurde eine Versteigerung zugunsten des Jahn-Denkmal im Hölzchen durchgeführt. Auktionator Horst Paulus schwang routiniert den Hammer und brachte zahlreiche, von Bürgern gespendete, Gegenstände unter den Hammer. Weitere 182 Euro konnten so für die Restaurierung des Jahn-Denkmal eingewonnen werden. Attraktion des Tages war die Vorführung von zwei Hochrädern aus der Zeit vor dem 19. Jahrhundert. Vereinsvorsitzender Michael Trösken und Thomas Kühnel aus Tangerhütte zeigten den staunenden Zuschauern Vorführungen mit dem Hochrad. Einige konnten sich sogar selbst mit Unterstützung von Kühnel am Hochrad versuchen. Sie merkten schnell, wie schwierig ein Hochrad zu beherrschen ist. Mit Ende der Feierlichkeiten aus Anlass des 850. Jubiläums der Verleihung des Markt- und Stadt-Gründungsprivilegs schlossen auch die Pforten der Gemeinschaftsausstellung mit einer abschließenden Besichtigung durch das 10. Husarenregiment i. Tr. und seinen Gästen. Das kleine Jubiläum, die 5. Sportausstellung, ist 2016 am Ursprungsort der Ausstellungsgeschichte in der Wandelhalle des Stadthauses am Markt 14/15 durch das Ausstellungsteam des Sportarchivs der Hansestadt Stendal im Spätsommer geplant. Über neue Ideen und Zuspruch aus der Stendaler Bevölkerung sind die Macher der Sportausstellungen Horst Paulus und Jörg Hosang sehr dankbar. Jörg Hosang, Horst Paulus.



Foto vom Arbeiter-Athleten-Klub "Gut Kraft" Stendal (1877 - 1933)

(Aufnahmepath: nicht bekannt; Quelle: Altnärrisches Museum Stendal)

Fotomontage vom Frauenturnverein Stendal (1896 - 1910)

(Aufnahmepath: nicht bekannt; Quelle: Altnärrisches Museum Stendal)